

# Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege

W M M B A L M K





## Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **2 Jahre**
- » Qualifizierung: **TECH** Technologische Universität
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/wirtschaftsschule/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-mba-leitung-management-krankenpflege](http://www.techtitude.com/de/wirtschaftsschule/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-mba-leitung-management-krankenpflege)

# Index

01

Willkommen

---

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

---

Seite 6

03

Warum unser Programm?

---

Seite 10

04

Ziele

---

Seite 14

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 18

06

Methodik

---

Seite 36

07

Profil unserer Studenten

---

Seite 44

08

Auswirkung auf Ihre Karriere

---

Seite 48

09

Vorteile für Ihr Unternehmen

---

Seite 52

10

Qualifizierung

---

Seite 56

# 01 Willkommen

Neue Herausforderungen im Gesundheitswesen, wie die Verbesserung der Gesundheitsversorgung, die Steigerung der Effizienz beim Einsatz von Ressourcen oder die Notwendigkeit, eine Position im multidisziplinären Team zu erlangen, veranlassen die Krankenpfleger, sich in anderen Bereichen fortzubilden, die ihnen die notwendigen Kenntnisse für die Wahrnehmung von Managementaufgaben vermitteln. Dieser weiterbildende Masterstudiengang zielt auf die Fortbildung von Pflegefachkräften, die Entwicklung von Fertigkeiten, Techniken und Methoden zur Förderung ihrer Führungsqualitäten, des Managements ihrer Tätigkeit und des Team-Managements.

Eines der Hauptziele dieses Weiterbildenden Masterstudiengangs MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege ist es, Ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern und Ihnen zu helfen, in Ihrem Unternehmen erfolgreich zu sein.



Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege. TECH Technologische Universität

“

*Die Figur des aufrechten, unflexiblen und autoritären Managers ist überaltet. Daraus hat sich ein neues Profil herausgebildet, das den neuen Trends sehr viel besser entspricht und sich dadurch auszeichnet, dass sich durch technologisches Verständnis, aktives Zuhören und Selbstkritik an der Arbeit auszeichnet"*

02

# Warum an der TECH studieren?

TECH ist die weltweit größte 100%ige Online Business School. Es handelt sich um eine Elite-Business School mit einem Modell, das höchsten akademischen Ansprüchen genügt. Ein leistungsstarkes internationales Zentrum für die intensive Ausbildung von Führungskräften.



“

*TECH ist eine Universität an der Spitze der Technologie, die den Studenten alle Ressourcen zur Verfügung stellt, um ihnen zu helfen, geschäftlich erfolgreich zu sein”*

## Bei TECH Technologische Universität



### Innovation

Die Universität bietet ein Online-Lernmodell an, das modernste Bildungstechnologie mit höchster pädagogischer Strenge verbindet. Eine einzigartige Methode mit höchster internationaler Anerkennung, die dem Studenten die Schlüssel für seine Entwicklung in einer Welt des ständigen Wandels liefert, in der Innovation der wesentliche Einsatz eines jeden Unternehmers sein muss.

*“Die Erfolgsgeschichte von Microsoft Europa”*, für die Einbeziehung des neuen interaktiven Multivideosystems in unsere Programme.



### Maximalforderung

Das Zulassungskriterium von TECH sind nicht wirtschaftlich. Sie brauchen keine große Investitionen zu tätigen, um bei uns zu studieren. Um jedoch einen Abschluss bei TECH zu erlangen, werden die Grenzen der Intelligenz und der Kapazität des Schülers getestet. Die akademischen Standards unserer Einrichtung sind sehr hoch...

**95%**

Der Studenten von TECH schließen ihr Studium erfolgreich ab.



### Vernetzung

Fachleute aus der ganzen Welt nehmen an der TECH teil, so dass die Studenten ein umfangreiches Netz von Kontakten knüpfen können, die ihnen für ihre Zukunft nützlich sein werden.

**+100.000**

Jährlich geschulte Manager

**+200**

verschiedene Nationalitäten



### Empowerment

Der Student wird Hand in Hand mit den besten Unternehmen und Fachleuten von großem Prestige und Einfluss wachsen. TECH hat strategische Allianzen und ein wertvolles Netz von Kontakten zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren auf den 7 Kontinenten aufgebaut.

**+500**

Partnerschaften mit den besten Unternehmen



### Talent

Dieses Programm ist ein einzigartiger Vorschlag, um die Talente der Studenten in der Geschäftswelt zu fördern. Eine Gelegenheit für Sie, Ihre Anliegen und Ihre Unternehmensvisionen vorzutragen.

TECH hilft den Studenten, ihr Talent am Ende dieses Programms der Welt zu zeigen.



### Multikultureller Kontext

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten eine einzigartige Erfahrung. Sie werden in einem multikulturellen Kontext studieren. In einem Programm mit einer globalen Vision, dank derer Sie die Arbeitsweise in verschiedenen Teilen der Welt kennenlernen und die neuesten Informationen sammeln können, die am besten zu Ihrer Geschäftsidee passen.

Unsere Studenten kommen aus mehr als 200 Ländern.





## Lerne mit den Besten

---

Das TECH-Lehrerteam erklärt im Unterricht, was sie in ihren Unternehmen zum Erfolg geführt hat, und arbeitet dabei in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Lehrkräfte, die sich voll und ganz dafür einsetzen, Ihnen eine hochwertige Spezialisierung zu bieten, die es die es den Studenten ermöglichen, in Ihrer Karriere voranzukommen und sich in der Geschäftswelt zu profilieren.

Lehrkräfte aus 20 verschiedenen Ländern.



*Bei TECH werden Sie Zugang zu den gründlichsten und aktuellsten Fallstudien der akademischen Welt haben“*



## Analyse

---

TECH erforscht die kritische Seite des Studenten, seine Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, seine Problemlösungsfähigkeiten und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten.



## Akademische Spitzenleistung

---

TECH bietet den Studenten die beste Online-Lernmethodik an. Die Universität kombiniert die Relearning-Methode (die international am besten bewertete postgraduale Lernmethodik) mit Fallstudien. Tradition und Avantgarde in einem schwierigen Gleichgewicht, und das im Rahmen des anspruchsvollsten akademischen Weges.



## Skaleneffekt

---

TECH ist die größte Online-Universität der Welt. Sie verfügt über ein Portfolio von mehr als 10.000 Hochschulabschlüssen. Und in der neuen Wirtschaft, **Volumen + Technologie = disruptives Preisniveau**. Damit stellen wir sicher, dass das Studium nicht so kostspielig ist wie an einer anderen Universität.

03

# Warum unser Programm?

Die Teilnahme am TECH-Programm bedeutet eine Vervielfachung Ihrer Chancen auf beruflichen Erfolg im Bereich der höheren Unternehmensführung.

Es ist eine Herausforderung, die Anstrengung und Hingabe erfordert, aber die Tür zu einer vielversprechenden Zukunft öffnet. Die Studenten werden von den besten Lehrkräften und mit den flexibelsten und innovativsten Lehrmethoden unterrichtet.



“

*Wir verfügen über das renommierteste Lehrpersonal und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Ausbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können”*

Dieses Programm bietet eine Vielzahl von beruflichen und persönlichen Vorteilen, darunter die folgenden:

01

### Einen deutlichen Schub für die Karriere des Studenten

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten, Ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und Ihr volles Potenzial zu entfalten. Durch die Teilnahme an unserem Programm erwerben Sie in kurzer Zeit die notwendigen Fähigkeiten, um Ihre berufliche Laufbahn positiv zu verändern.

*70% der Teilnehmer an dieser Spezialisierung erreichen in weniger als 2 Jahren eine positive Veränderung in ihrer Karriere.*

02

### Sie werden eine strategische und globale Vision des Unternehmens entwickeln

TECH bietet einen detaillierten Überblick über das allgemeine Management, um zu verstehen, wie sich jede Entscheidung auf die verschiedenen Funktionsbereiche des Unternehmens auswirkt.

*Unsere globale Vision des Unternehmens wird Ihre strategische Vision verbessern.*

03

### Sie werden sich in der Unternehmensführung fest etablieren

Ein Studium an der TECH öffnet die Türen zu einem beruflichen Panorama von großer Bedeutung, so dass sich die Studenten als hochrangige Führungskräfte mit einem umfassenden Blick auf das internationale Umfeld positionieren können.

*Sie werden mehr als 100 reale Fälle aus dem Bereich der Unternehmensführung bearbeiten.*

04

### Sie werden neue Aufgaben übernehmen

Während des Programms werden die neuesten Trends, Entwicklungen und Strategien vorgestellt, damit die Studenten ihre berufliche Tätigkeit in einem sich verändernden Umfeld ausüben können.

*45% der Auszubildenden werden intern befördert.*

05

### Sie haben Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Kontakten

TECH vernetzt seine Studenten, um ihre Chancen zu maximieren. Studenten mit den gleichen Sorgen und den Wunsch zu wachsen. So wird es möglich sein, Partner, Kunden und oder Lieferanten zu teilen.

*Sie werden ein Netz von Kontakten finden, das für Ihre berufliche Entwicklung unerlässlich ist.*

06

### Rigorese Entwicklung von Unternehmensprojekten

Der Student wird eine tiefgreifende strategische Vision erlangen, die ihm helfen wird, sein eigenes Projekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu entwickeln.

*20% unserer Studenten entwickeln ihre eigene Geschäftsidee.*

07

### Verbessern Sie *Soft Skills* und Führungsqualitäten

TECH hilft den Studenten, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln und ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern, damit sie zu Führungskräften werden, die etwas bewirken.

*Verbessern Sie Ihre Kommunikation- und Führungsfähigkeiten und bringen Sie Ihre Karriere in Schwung.*

08

### Sie werden Teil einer exklusiven Gemeinschaft sein

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Teil einer Gemeinschaft von Elite-Managern, großen Unternehmen, renommierten Institutionen und qualifizierten Professoren der renommiertesten Universitäten der Welt zu werden. Die TECH Technologische Universität Community.

*Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem Team von international anerkannten Lehrern zu spezialisieren.*

# 04 Ziele

Dieses Programm ist darauf ausgerichtet, Management- und Führungsfähigkeiten zu stärken sowie neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die für Ihre berufliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung sein werden. Nach dem Programm werden Sie in der Lage sein, globale Entscheidungen mit einer innovativen Perspektive und einer internationalen Vision zu treffen.



“

*Eines unserer grundlegenden Ziele ist es, Ihnen dabei zu helfen, die wesentlichen Kompetenzen für eine strategische Unternehmensführung zu entwickeln”*

TECH macht sich die Ziele seiner Studenten zu eigen.  
Wir arbeiten zusammen, um sie zu erreichen.

Der Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege wird die Studenten zu Folgendem befähigen:

01

Definition der neuesten Trends und Entwicklungen in der Unternehmensführung

04

Entwicklung der Fähigkeit, Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen

02

Erstellung eines Plans zur Entwicklung und Verbesserung der persönlichen und unternehmerischen Fähigkeiten

03

Entwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung in einem komplexen und instabilen Umfeld

05

Erläuterung des Unternehmens aus globaler Sicht sowie der Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche des Unternehmens





06

Entwicklung innovativer Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Management- und Geschäftseffizienz

08

Analyse der Theorien und Modelle zur Organisation und Funktionsweise von Gesundheitssystemen mit Schwerpunkt auf ihren politischen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen und ihrer Organisationsstruktur

09

Herangehen an das klinische Management unter den Gesichtspunkten der Wirksamkeit, Effizienz, Effektivität, Gerechtigkeit, Leistung und Rentabilität sowie der Lösung von Problemen durch den angemessenen Einsatz von Informationssystemen

07

Formulierung und Umsetzung von Wachstumsstrategien, die das Unternehmen an die Veränderungen im internationalen Umfeld anpassen

10

Beschreiben der Grundsätze der klinischen Leitung und des Managements, die die Planung, die Organisation, das Management und die Bewertung eines Zentrums, eines Dienstes oder einer Pflegeeinheit ermöglichen



05

# Struktur und Inhalt

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege ist ein maßgeschneidertes Programm das zu 100% online unterrichtet wird, so dass Sie die Zeit und den Ort wählen können, die Ihrer Verfügbarkeit, Ihrem Zeitplan und Ihren Interessen am besten entsprechen.

Ein 24-monatiges Programm mit dem Ziel, eine einzigartige und anregende Erfahrung zu machen, die den Grundstein für Ihren Erfolg als Manager und Unternehmer legt.



“

*Was Sie studieren, ist sehr wichtig. Die Fähigkeiten und Kompetenzen, die Sie erwerben, sind der Schlüssel. Glauben Sie uns, Sie werden keinen umfassenderen Lehrplan als diesen finden"*

## Lehrplan

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege der TECH Technologischen Universität ist ein intensives Programm, das die Studenten darauf vorbereitet geschäftliche Herausforderungen und Entscheidungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu treffen.

Der Inhalt des Weiterbildenden Masterstudiengangs MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege ist darauf ausgerichtet, die Entwicklung von Managementfähigkeiten zu fördern, die eine rigorosere Entscheidungsfindung in unsicheren Umgebungen ermöglichen.

Während der 3.000 Arbeitsstunden analysieren die Studenten in Einzel- und Teamarbeit eine Vielzahl von praktischen Fällen. Es ist also ein echtes Eintauchen in reale Geschäftssituationen.

Dieser Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege befasst sich eingehend mit den wichtigsten Bereichen des Unternehmens und ist darauf ausgerichtet, Führungskräften das strategische Management aus einer internationalen und innovativen Perspektive zu vermitteln.

Ein Plan, der sich an Studenten richtet, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, und der sie darauf vorbereitet, hervorragende Leistungen im Bereich der Unternehmensführung und -verwaltung zu erbringen. Ein Programm, das auf Ihre Bedürfnisse und die Ihres Unternehmens eingeht, mit innovativen Inhalten, die auf den neuesten Trends beruhen, unterstützt von der besten Lehrmethodik und einem außergewöhnlichen Lehrkörper, der Ihnen die Fähigkeiten vermittelt, kritische Situationen auf kreative und effiziente Weise zu lösen.

<b>Modul 1</b>	Führung, Ethik und CSR
<b>Modul 2</b>	Strategisches Management und Unternehmensführung
<b>Modul 3</b>	Personal- und Talentmanagement
<b>Modul 4</b>	Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung
<b>Modul 5</b>	Betriebs- und Logistikmanagement
<b>Modul 6</b>	Verwaltung von Informationssystemen
<b>Modul 7</b>	Kaufmännisches Management, Marketing und Unternehmenskommunikation
<b>Modul 8</b>	Innovation und Projektleitung
<b>Modul 9</b>	Planung und Kontrolle von Gesundheitsorganisationen
<b>Modul 10</b>	Gesundheitssysteme und -politik
<b>Modul 11</b>	Der Pflegebereich im Gesundheitssystem
<b>Modul 12</b>	Management der klinischen und pflegerischen Versorgung
<b>Modul 13</b>	Personal - und Talentmanagement
<b>Modul 14</b>	Wirtschaftliche Verwaltung und Bewertung

<b>Modul 15</b>	Qualitätsmanagement
<b>Modul 16</b>	Kompetenzbasiertes Management
<b>Modul 17</b>	Sicherheit des Patienten
<b>Modul 18</b>	Akkreditierung der Qualität im Gesundheitswesen
<b>Modul 19</b>	Verwaltung von speziellen und stationären Diensten
<b>Modul 20</b>	Verwaltung zentraler Dienste
<b>Modul 21</b>	Verwaltung von Querschnitts- und Primärdiensten
<b>Modul 22</b>	Verwaltung von Dienstleistungen außerhalb des Krankenhauses
<b>Modul 23</b>	Management der Führungskräfte
<b>Modul 24</b>	Entscheidungsfindung im Management
<b>Modul 25</b>	Interne Kommunikation im Management
<b>Modul 26</b>	Erstellen einer persönlichen Marke
<b>Modul 27</b>	Gesundheitskommunikation und -marketing
<b>Modul 28</b>	Verwaltung von Lehre und Forschung

### Wo, wann und wie wird unterrichtet?

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege erstreckt sich über 24 Monate. Sie können dies vollständig online absolvieren, einschließlich der Teilnahme an unseren virtuellen Workshops und Konferenzen.

*Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Bildungserfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen.*

**Modul 1. Führung, Ethik und CSR**

**1.1. Globalisierung und Führung**

- 1.1.1. Globalisierung und Trends  
Internationalisierung der Märkte
- 1.1.2. Wirtschaftliches Umfeld und Unternehmensführung
- 1.1.3. Accountability oder Rechenschaftspflicht

**1.2. Führungsrolle**

- 1.2.1. Interkulturelles Umfeld
- 1.2.2. Führung und Unternehmensmanagement
- 1.2.3. Aufgaben und Zuständigkeiten von Führungskräften

**1.3. Wirtschaftsethik**

- 1.3.1. Ethik und Integrität
- 1.3.2. Ethisches Verhalten in der Wirtschaft
- 1.3.3. Deontologie, Ethik- und Verhaltenskodizes
- 1.3.4. Prävention von Betrug und Korruption

**1.4. Nachhaltigkeit**

- 1.4.1. Unternehmen und nachhaltige Entwicklung
- 1.4.2. Soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen
- 1.4.3. Agenda 2030 und SDGs

**1.5. Soziale Verantwortung des Unternehmens**

- 1.5.1. Soziale Verantwortung der Unternehmen
- 1.5.2. Rollen und Verantwortlichkeiten
- 1.5.3. Umsetzung der sozialen Verantwortung der Unternehmen

**Modul 2. Strategisches Management und Unternehmensführung**

**2.1. Organisatorische Analyse und Gestaltung**

- 2.1.1. Organisatorische Kultur
- 2.1.2. Organisatorische Analyse
- 2.1.3. Gestaltung der Organisationsstruktur

**2.2. Unternehmensstrategie**

- 2.2.1. Strategie auf Unternehmensebene
- 2.2.2. Typologien von Strategien auf Unternehmensebene
- 2.2.3. Festlegung der Unternehmensstrategie
- 2.2.4. Unternehmensstrategie und Ansehen

**2.3. Strategische Planung und Formulierung**

- 2.3.1. Strategisches Denken
- 2.3.2. Strategische Planung und Formulierung
- 2.3.3. Nachhaltigkeit und Unternehmensstrategie

**2.4. Strategische Modelle und Muster**

- 2.4.1. Wohlstand, Wert und Rentabilität von Investitionen
- 2.4.2. Unternehmensstrategie: Methoden
- 2.4.3. Wachstum und Konsolidierung der Unternehmensstrategie

**2.5. Strategisches Management**

- 2.5.1. Auftrag, Vision und strategische Werte
- 2.5.2. Balanced Scorecard/Dashboard
- 2.5.3. Analyse, Kontrolle und Bewertung der Unternehmensstrategie
- 2.5.4. Strategisches Management und reporting

**2.6. Strategische Umsetzung und Durchführung**

- 2.6.1. Strategische Umsetzung: Ziele, Maßnahmen und Auswirkungen
- 2.6.2. Kontrolle und strategische Ausrichtung
- 2.6.3. Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung

**2.7. Geschäftsleitung**

- 2.7.1. Integration von funktionalen Strategien in globale Unternehmensstrategien
- 2.7.2. Management-Politik und -Prozesse
- 2.7.3. Knowledge Management

**2.8. Analyse und Lösung von Fällen/Problemen**

- 2.8.1. Methodik der Problemlösung
- 2.8.2. Fallmethode
- 2.8.3. Positionierung und Entscheidungsfindung

**Modul 3. Personal- und Talentmanagement**

**3.1. Organisatorisches Verhalten**

- 3.1.1. Organisationstheorie
- 3.1.2. Schlüsselfaktoren für den Wandel in Organisationen
- 3.1.3. Unternehmensstrategien, Typologien und Wissensmanagement

**3.2. Strategisches Management von Menschen**

- 3.2.1. Arbeitsplatzgestaltung, Einstellung und Auswahl
- 3.2.2. Strategischer Personalplan Entwurf und Umsetzung
- 3.2.3. Arbeitsplatzanalyse; Gestaltung und Auswahl von Mitarbeitern
- 3.2.4. Ausbildung und berufliche Entwicklung

**3.3. Managemententwicklung und Führung**

- 3.3.1. Managementfähigkeiten: Kompetenzen und Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts
- 3.3.2. Nicht-managerielle Fähigkeiten
- 3.3.3. Karte der Kompetenzen und Fertigkeiten
- 3.3.4. Führung und Personalmanagement

**3.4. Änderungsmanagement**

- 3.4.1. Leistungsanalyse
- 3.4.2. Strategisches Denken
- 3.4.3. Change Management: Schlüsselfaktoren, Prozessgestaltung und -management
- 3.4.4. Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung

**3.5. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement**

- 3.5.1. Verhandlungsziele: differenzierende Elemente
- 3.5.2. Wirksame Verhandlungstechniken
- 3.5.3. Konflikte: Faktoren und Typologien
- 3.5.4. Effizientes Konfliktmanagement: Verhandlung und Kommunikation

**3.6. Kommunikation der Führungskräfte**

- 3.6.1. Leistungsanalyse
- 3.6.2. Den Wandel leiten. Widerstand gegen Veränderungen
- 3.6.3. Management von Veränderungsprozessen
- 3.6.4. Leitung multikultureller Teams

**3.7. Teammanagement und Mitarbeiterleistung**

- 3.7.1. Multikulturelles und multidisziplinäres Umfeld
- 3.7.2. Team- und Personalmanagement
- 3.7.3. *Coaching* und menschliche Leistung
- 3.7.4. Managementsitzungen: Planung und Zeitmanagement

**3.8. Wissens- und Talentmanagement**

- 3.8.1. Identifizierung von Wissen und Talent in Organisationen
- 3.8.2. Modelle für das Wissens- und Talentmanagement in Unternehmen
- 3.8.3. Kreativität und Innovation

**Modul 4. Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung**

**4.1. Wirtschaftliches Umfeld**

- 4.1.1. Organisationstheorie
- 4.1.2. Schlüsselfaktoren für den Wandel in Organisationen
- 4.1.3. Unternehmensstrategien, Typologien und Wissensmanagement

**4.2. Buchhaltung**

- 4.2.1. Internationaler Rechnungslegungsrahmen
- 4.2.2. Einführung in den Buchhaltungszyklus
- 4.2.3. Jahresabschlüsse von Unternehmen
- 4.2.4. Analyse von Rechnungsabschlüssen: Entscheidungsfindung

**4.3. Budget- und Verwaltungskontrolle**

- 4.3.1. Haushaltsplanung
- 4.3.2. Managementkontrolle: Aufbau und Ziele
- 4.3.3. Beaufsichtigung und *Reporting*

**4.4. Steuerliche Verantwortung der Unternehmen**

- 4.4.1. Steuerliche Verantwortung der Gesellschaften
- 4.4.2. Steuerverfahren: ein Fall-Länder-Ansatz

**4.5. Systeme der Unternehmenskontrolle**

- 4.5.1. Arten der Kontrolle
- 4.5.2. Einhaltung der Vorschriften/*Compliance*
- 4.5.3. Interne Prüfung
- 4.5.4. Externe Prüfung

**4.6. Finanzmanagement**

- 4.6.1. Einführung in das Finanzmanagement
- 4.6.2. Finanzmanagement und Unternehmensstrategie
- 4.6.3. Finanzvorstand oder Chief Financial Officer (CFO): Richtlinienkompetenzen

**4.7. Finanzielle Planung**

- 4.7.1. Geschäftsmodelle und Finanzierungsbedarf
- 4.7.2. Instrumente zur Finanzanalyse
- 4.7.3. Kurzfristige Finanzplanung
- 4.7.4. Langfristige Finanzplanung

**4.8. Finanzielle Unternehmensstrategie**

- 4.8.1. Finanzielle Investitionen von Unternehmen
- 4.8.2. Strategisches Wachstum: Typologien

**4.9. Makroökonomischer Kontext**

- 4.9.1. Makroökonomische Analyse
- 4.9.2. Kurzfristige Indikatoren
- 4.9.3. Wirtschaftskreislauf

**4.10. Strategische Finanzierungen**

- 4.10.1. Bankgeschäft: Aktuelles Umfeld
- 4.10.2. Risikoanalyse und -management

**4.11. Geld- und Kapitalmärkte**

- 4.11.1. Festverzinslicher Markt
- 4.11.2. Aktienmarkt
- 4.11.3. Bewertung des Unternehmens

**4.12. Analyse und Lösung von Fällen/Problemen**

- 4.12.1. Methodik der Problemlösung
- 4.12.2. Fallmethode

**Modul 5. Betriebs- und Logistikmanagement**

**5.1. Verwaltung der Operationen**

- 5.1.1. Definieren Sie die operative Strategie
- 5.1.2. Planung und Kontrolle der Lieferkette
- 5.1.3. Indikatorensysteme

**5.2. Verwaltung der Einkäufe**

- 5.2.1. Verwaltung der Bestände
- 5.2.2. Lagerverwaltung
- 5.2.3. Einkauf und Beschaffungsmanagement

**5.3. Supply chain management I**

- 5.3.1. Kosten und Effizienz der Betriebskette
- 5.3.2. Veränderte Nachfragemuster
- 5.3.3. Änderung der Betriebsstrategie

**5.4. Supply chain management II. Umsetzung**

- 5.4.1. Lean Manufacturing/Lean Thinking
- 5.4.2. Logistik-Management
- 5.4.3. Einkauf

**5.5. Logistische Prozesse**

- 5.5.1. Organisation und Verwaltung durch Prozesse
- 5.5.2. Beschaffung, Produktion, Vertrieb
- 5.5.3. Qualität, Qualitätskosten und Instrumente
- 5.5.4. Service nach dem Verkauf

**5.6. Logistik und Kunden**

- 5.6.1. Bedarfsanalyse und -prognose
- 5.6.2. Absatzprognose und -planung
- 5.6.3. *Collaborative planning forecasting & replacement*

**5.7. Internationale Logistik**

- 5.7.1. Zoll-, Ausfuhr- und Einfuhrverfahren
- 5.7.2. Formen und Mittel des internationalen Zahlungsverkehrs
- 5.7.3. Internationale Logistikplattformen

**5.8. Konkurrieren aus dem Betriebsablauf**

- 5.8.1. Innovation im Betriebsablauf als Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen
- 5.8.2. Aufstrebende Technologien und Wissenschaften
- 5.8.3. Informationssysteme im Betriebsablauf

**Modul 6. Verwaltung von Informationssystemen**

**6.1. Verwaltung von Informationssystemen**

- 6.1.1. Wirtschaftsinformatik
- 6.1.2. Strategische Entscheidungen
- 6.1.3. Rolle des CIO

**6.2. Informationstechnologie und Unternehmensstrategie**

- 6.2.1. Unternehmens und Branchenanalyse
- 6.2.2. Internetbasierte Geschäftsmodelle
- 6.2.3. Der Wert der IT im Unternehmen

**6.3. Strategische IS-Planung**

- 6.3.1. Der strategische Planungsprozess
- 6.3.2. Formulierung der IS-Strategie
- 6.3.3. Plan zur Umsetzung der Strategie

**6.4. Informationssysteme und Business Intelligence**

- 6.4.1. CRM und Business Intelligence
- 6.4.2. Business Intelligence Projektmanagement
- 6.4.3. Business Intelligence Architektur

**6.5. Neue IKT-basierte Geschäftsmodelle**

- 6.5.1. Technologiebasierte Geschäftsmodelle
- 6.5.2. Fähigkeiten zur Innovation
- 6.5.3. Neugestaltung der Prozesse in der Wertschöpfungskette

**6.6. Elektronischer Geschäftsverkehr**

- 6.6.1. Strategieplan für elektronischen Geschäftsverkehr
- 6.6.2. Logistikmanagement und Kundendienst im elektronischen Handel
- 6.6.3. E-Commerce als Chance für die Internationalisierung

**6.7. E-Business-Strategien**

- 6.7.1. Strategien für Social Media
- 6.7.2. Optimierung des Kundendienstes und der Supportkanäle
- 6.7.3. Digitale Regulierung

**6.8. Digital business**

- 6.8.1. Mobiler e-Commerce
- 6.8.2. Design und Benutzerfreundlichkeit
- 6.8.3. E-Commerce-Aktivitäten

**Modul 7. Kaufmännisches Management, Marketing und Unternehmenskommunikation**

**7.1. Kaufmännisches Management**

- 7.1.1. Vertriebsmanagement
- 7.1.2. Kommerzielle Strategie
- 7.1.3. Verkaufs- und Verhandlungstechniken
- 7.1.4. Leitung des Verkaufsteams

**7.2. Marketing**

- 7.2.1. Marketing und seine Auswirkungen auf das Unternehmen
- 7.2.2. Grundlegende Marketingvariablen
- 7.2.3. Marketingplan

**7.3. Strategisches Marketingmanagement**

- 7.3.1. Quellen der Innovation
- 7.3.2. Aktuelle Trends im Marketing
- 7.3.3. Marketinginstrumente
- 7.3.4. Marketingstrategie und Kundenkommunikation

**7.4. Digitale Marketingstrategie**

- 7.4.1. Ansatz für digitales Marketing
- 7.4.2. Digitale Marketingstrategie
- 7.4.3. *Inbound Marketing* und Entwicklung des digitalen Marketings

**7.5. Verkaufs- und Kommunikationsstrategie**

- 7.5.1. Positionierung und Förderung
- 7.5.2. Öffentlichkeitsarbeit
- 7.5.3. Verkaufs- und Kommunikationsstrategie

**7.6. Unternehmenskommunikation**

- 7.6.1. Interne und externe Kommunikation
- 7.6.2. Abteilungen für Kommunikation
- 7.6.3. Kommunikationsmanager (DIRCOM) Managementkompetenzen und Verantwortlichkeiten

**7.7. Strategie der Unternehmenskommunikation**

- 7.7.1. Strategie der Unternehmenskommunikation
- 7.7.2. Kommunikationsplan
- 7.7.3. Pressemitteilung/*Clipping*/*Publicity* schreiben



**Modul 8. Innovation und Projektleitung**

**8.1. Innovation**

- 8.1.1. Makrokonzept der Innovation
- 8.1.2. Typologien der Innovation
- 8.1.3. Kontinuierliche und diskontinuierliche Innovation
- 8.1.4. Ausbildung und Innovation

**8.2. Innovationsstrategie**

- 8.2.1. Innovation und Unternehmensstrategie
- 8.2.2. Globales Innovationsprojekt: Konzeption und Management
- 8.2.3. Innovations-Workshops

**8.3. Entwurf und Validierung des Geschäftsmodells**

- 8.3.1. *Lean-Startup*-Methodik
- 8.3.2. Innovative Unternehmensinitiative: Phasen
- 8.3.3. Modalitäten der Finanzierung
- 8.3.4. Instrumente des Modells: Empathiekarte, Canva-Modell und Metriken
- 8.3.5. Wachstum und Loyalität

**8.4. Projektleitung und -management**

- 8.4.1. Innovationsmöglichkeiten
- 8.4.2. Durchführbarkeitsstudie und Konkretisierung der Vorschläge
- 8.4.3. Definition und Konzeption von Projekten
- 8.4.4. Durchführung des Projekts
- 8.4.5. Abschluss des Projekts

**Modul 9. Planung und Kontrolle von Gesundheitsorganisationen**

**9.1. Der strategische Planungsprozess**

- 9.1.1. Definition von Gesundheitsplanung
- 9.1.2. Grundsätze der Gesundheitsplanung
- 9.1.3. Ebenen der Planung
- 9.1.4. Etappen des Planungsprozesses
- 9.1.5. Strategische Planung
- 9.1.6. Erklärung des Auftrags, der Vision und der Werte

- 9.1.7. Analyse der Situation
- 9.1.8. Festlegung von strategischen Linien, Zielen und Vorgaben. Aktionsplan
- 9.1.9. Planung und kontinuierliche Qualitätsverbesserung
- 9.1.10. Vorteile der strategischen Planung
- 9.1.11. Beschränkungen der strategischen Planung
- 9.1.12. Bewertung

**9.2. Management nach Werten und Zielen**

- 9.2.1. Management nach Werten und Zielen
- 9.2.2. Strategische Leitlinien und Ziele
- 9.2.3. Kontrolle der Kommunikationsmaßnahmen
- 9.2.4. Planungs- und Managementtechniken
- 9.2.5. Pläne, Programme und Projekte zum Gesundheitsmanagement
- 9.2.6. Bewertung der Planung

**9.3. Anwendung der Organisationstheorie auf die Gesundheitsversorgung**

- 9.3.1. Organisationsformen
- 9.3.2. Organisatorisches Verhalten
- 9.3.3. Neue Organisationsmodelle

**9.4. Leitung und Management**

- 9.4.1. Das Konzept der Leitung
- 9.4.2. Die Verwaltungsfunktion
- 9.4.3. Andere Theorien über die Funktion der Leitung
- 9.4.4. Kollegiale Führungsgremien

**9.5. Managementkontrolle**

- 9.5.1. Definition, Arten und Modalitäten der Kontrolle
- 9.5.2. Audits, ständige Kontrolle und Überwachung

**Modul 10. Gesundheitssysteme und -politik**

**10.1. Gesundheitssysteme**

- 10.1.1. Die wichtigsten Modelle der Gesundheitssysteme
- 10.1.2. Gesundheitssysteme nach dem *Beveridge*-Modell
- 10.1.3. Gesundheitssysteme nach dem *Bismarck*-Modell

**10.2. Finanzierung und Bereitstellung von Gesundheitsleistungen**

- 10.2.1. Elemente und Akteure des Gesundheitssystems
- 10.2.2. Arten der Finanzierung
- 10.2.3. Finanzierungen der Gesundheitssysteme

- 10.2.4. Das Recht auf Gesundheitsversorgung. Grundlegendes und ergänzendes Dienstleistungsangebot
- 10.2.5. Unterschiedliche Modelle der Versorgung in einem NHS
- 10.2.6. Selbstbeteiligung und Nutzerfinanzierung

**10.3. Entwicklung und andere Aspekte der Gesundheitssysteme**

- 10.3.1. Informationstechnologien als Triebkraft für den Wandel der Gesundheitssysteme
- 10.3.2. Auswirkungen eines angemessenen IKT-gestützten Wissensmanagements
- 10.3.3. Öffentliche Gesundheit. Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung. Prävention
- 10.3.4. Koordinierung oder Integration von Sozial- und Gesundheitsfürsorge. Das Konzept des Sozial- und Gesundheitsraums

**Modul 11. Der Pflegebereich im Gesundheitssystem**

**11.1. Der Pflegebereich und die strategische Ausrichtung**

- 11.1.1. Einführung
- 11.1.2. Struktur und Inhalt der Leitungsorgane eines Gesundheitssystems

- 11.1.3. Pflegemanagement
- 11.1.4. Krankenpfleger als Manager
- 11.1.5. Strategisches Managementkonzept im Bereich der Krankenpflege
- 11.1.6. Aufbau von Hochleistungsteams

**11.2. Informationssysteme im Pflegedienst**

- 11.2.1. Einführung
- 11.2.2. Die Bedeutung des IKT-gestützten Wissensmanagements in Organisationen des Gesundheitswesens

- 11.2.3. IKT und Entscheidungsfindung  
Interpretation von Indikatoren und Scorecards
- 11.2.4. Die Auswirkungen von IKT und Informationssystemen auf die klinische Effizienz, Qualität und Sicherheit. IKT, Kommunikation und Management?
- 11.2.5. Pflegemanagement im Intranet. Ein Entwurf

**11.3. Kontinuität der Versorgung**

- 11.3.1. Einführung
- 11.3.2. Die Pflegestufen. Einfache oder integrierte Verwaltung
- 11.3.3. Kontinuität der Betreuung und Kontinuität der Pflege
- 11.3.4. Pflegepfade und integrierte Pflegeprozesse

- 11.3.5. Neue Rollen in der Krankenpflege: Krankenschwester für die Grundversorgung, Krankenhausverbindungsschwester und Fallmanagerin für die komplexe Grundversorgung
- 11.3.6. Strategien zur Verbesserung der Kontinuität der Pflege

**11.4. Die Bioethik im Pflegeprozess und das wertorientierte Management**

- 11.4.1. Einführung und Konzepte
- 11.4.2. Grundsätze der Bioethik
- 11.4.3. Die Rolle der Krankenschwestern bei ethischen Entscheidungen im interdisziplinären Team
- 11.4.4. Ethikausschüsse in Gesundheitsorganisationen
- 11.4.5. Wertorientiertes Management

**11.5. Wissensmanagement in der Krankenpflege**

- 11.5.1. Einführung
- 11.5.2. Wissensmanagement in Organisationen des Gesundheitswesens. Ausschüsse und Kommissionen für Lehre und Fortbildung
- 11.5.3. Lehre für Studenten in Gesundheitseinrichtungen. Tutorien
- 11.5.4. Werkzeuge für das Wissensmanagement im Pflegemanagement

**11.6. Sichtbarkeit in der Pflege: Blog und Netzwerke**

- 11.6.1. Einführung
- 11.6.2. Die digitale Revolution in der Pflege  
Beschreibung neuer digitaler Werkzeuge. Wie lässt sich die Sichtbarkeit verbessern?
- 11.6.3. Erfahrungen in Netzwerken und Blogs der Krankenpflege
- 11.6.4. Konzept eines Krankenhauses oder einer liquiden Gesundheitseinrichtung

**Modul 12. Management der klinischen und pflegerischen Versorgung**

**12.1. Standardisierung der Pflegesprache**

- 12.1.1. Einführung
- 12.1.2. Bedeutung der Standardisierung von Pflegesprachen
- 12.1.3. Standardisierte Pflegeterminologien
- 12.1.4. NANDA International
- 12.1.5. Das Herzstück der Pflegeklassifikationen und der klinischen Wirksamkeit

- 12.1.6. NANDA-Pflegediagnosen
- 12.1.7. NOC-Ergebnisse
- 12.1.8. IAS-Interventionen
- 12.1.9. NNN-Taxonomie

**12.2. Informations- und Registrierungssysteme für die Krankenpflege**

- 12.2.1. Einführung
- 12.2.2. Dashboards
- 12.2.3. Elektronische Gesundheitsakte/Elektronische Gesundheitsakte
- 12.2.4. Krankenpflegeunterlagen
- 12.2.5. Anwendung von *Big Data* im Gesundheitswesen

**12.3. Gesundheitliche Ergebnisse**

- 12.3.1. Einführung
- 12.3.2. Variablen zum Gesundheitszustand
- 12.3.3. Messung von Gesundheitsergebnissen
- 12.3.4. Forschung zu gesundheitlichen Ergebnissen
- 12.3.5. Determinanten für praxisrelevante Ergebnisse von Krankenschwestern

**12.4. Klassifizierungssysteme für Patienten**

- 12.4.1. Einführung
- 12.4.2. Diagnosebezogene Fallgruppen (DRGs)
- 12.4.3. Klassifizierungssysteme für Patienten in der Krankenpflege

**12.5. Evidenzbasierte Pflege**

- 12.5.1. Einführung
- 12.5.2. Evidenzbasierte Pflege
- 12.5.3. Phasen der EBP
- 12.5.4. EBP messen
- 12.5.5. Projekt von Zentren zur Förderung von Spitzenleistungen in der Pflege

**12.6. Instrumente für das Pflegemanagement: klinisches Management und Prozessmanagement**

- 12.6.1. Klinisches Management
- 12.6.2. Instrumente für das klinische Management

**Modul 13. Personal- und Talentmanagement**

**13.1. Fachkräfte des Gesundheitswesens**

- 13.1.1. Einführung
- 13.1.2. Historischer Kontext
- 13.1.3. Allgemeine Grundsätze der Beziehung zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe und den Menschen, denen sie dienen
- 13.1.4. Arten von Fachleuten
- 13.1.5. Ausbildung von Fachkräften des Gesundheitswesens

**13.2. Arbeitstag in den Abteilungen und Diensten**

- 13.2.1. Einführung
- 13.2.2. Arten der Organisation von Schichtarbeit

**13.3. Instrumente für die Beschäftigungsfähigkeit im öffentlichen und privaten Sektor**

**Modul 14. Wirtschaftliche Verwaltung und Bewertung**

**14.1. Grundlagen der Rechnungslegung in der Gesundheitswirtschaft**

- 14.1.1. Ziele
- 14.1.2. Was ist Wirtschafts- und Finanzmanagement?
- 14.1.3. Die Bilanz
- 14.1.4. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- 14.1.5. Finanzielle Verwaltung

**14.2. Effizienz und Nachhaltigkeit des Gesundheitssystems**

- 14.2.1. Einführung
- 14.2.2. Definitionen
- 14.2.3. Makroökonomische Nachhaltigkeit
- 14.2.4. Die Inanspruchnahme von Sanitärleistungen. Angebot und Nachfrage

- 14.2.5. Gesundheitssystem und Nachhaltigkeitsberichte
- 14.2.6. Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit des Gesundheitssystems
- 14.2.7. Steigerung der Effizienz durch Prozessmanagement
- 14.2.8. Zusammenfassung und Empfehlungen zur Verbesserung von Effizienz und Nachhaltigkeit

**14.3. Budget und Beschaffung**

- 14.3.1. Budgetkonzept und Budgetgrundsätze
- 14.3.2. Budgetarten
- 14.3.3. Struktur des Budgets
- 14.3.4. Budgetzyklus
- 14.3.5. Einkauf und Beschaffungsmanagement
- 14.3.6. Verwaltung von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen

**14.4. Finanzierungs- und Zahlungsmodelle**

- 14.4.1. Ziele
- 14.4.2. Zahlungsmodelle und Akteure des Gesundheitssystems
- 14.4.3. Zahlungsmodelle für Fachleute
- 14.4.4. Ideales Zahlungsmodell
- 14.4.5. Zahlungsmodelle als Anreizmodelle
- 14.4.6. Bewertung der Wirksamkeit von Anreizen

**14.5. Der Beitrag des Pflegepersonals zur Bewertung von Medizinprodukten. Pflegedienstleitung für materielle Ressourcen**

- 14.5.1. Einführung
- 14.5.2. Warum ist eine Krankenschwester für RMM zuständig?
- 14.5.3. Profil der RMM-Krankenschwester

- 14.5.4. Kompetenzen und Handlungsspielraum
- 14.5.5. Zentraler Einkauf
- 14.5.6. Ausarbeitung der technischen Spezifikationen durch den technischen Ausschuss
- 14.5.7. Kanban-System

**14.6. Kostenkalkulation**

- 14.6.1. Einführung
- 14.6.2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bewertung
- 14.6.3. Kritik an den Grundlagen der wirtschaftlichen Wohlfahrt
- 14.6.4. Klassifizierung der Rechnungslegung nach ihrem Zweck

- 14.6.5. Konzept und Klassifizierung der Kosten
- 14.6.6. Wirtschaftliche Bewertungen im Gesundheitswesen
- 14.6.7. Kostenstellen
- 14.6.8. Kosten pro Prozess und Kosten pro Patient

**14.7. Verwaltungsabkommen**

- 14.7.1. Einführung
- 14.7.2. Strategische Planung als Ausgangspunkt
- 14.7.3. Die Managementvereinbarung oder der Programmvertrag

- 14.7.4. Typische Inhalte von Managementvereinbarungen
- 14.7.5. Managementvereinbarungen und Vergütungs differenzierung
- 14.7.6. Zu berücksichtigende Einschränkungen und Aspekte in einem System der Verwaltung nach Zielen

**Modul 15. Qualitätsmanagement**

**15.1. Qualität**

- 15.1.1. Qualität der Pflege
- 15.1.2. Aufzeichnungen über Gesundheits- und Qualitätstätigkeiten

**Modul 16. Kompetenzbasiertes Management**

**16.1. Bewertung der Leistung. Kompetenzbasiertes Management**

- 16.1.1. Definition der Kompetenzen
- 16.1.2. Durchführung des Leistungsbeurteilungsverfahrens
- 16.1.3. Aufgaben der Krankenpflege
- 16.1.4. Allgemeine und spezifische Pflegekompetenzen

- 16.1.5. *Feedback* der Berufsgruppen zur Verbesserung der Leistung und Selbsteinschätzung
- 16.1.6. Gestaltung eines Ausbildungsweges für die Kompetenzentwicklung
- 16.1.7. Intrinsische und extrinsische Motivation für verbesserte Leistungsmethoden
- 16.1.8. Die wichtigsten Grundsätze des Wandels

**16.2. Methoden und Techniken**

## Modul 17. Sicherheit des Patienten

### 17.1. Sicherheit der Patienten

- 17.1.1. Einleitung und Definition. Hintergrund und aktuelle Situation
- 17.1.2. Eindeutige Systeme zur Identifizierung, Rückverfolgung und Rückverfolgbarkeit von Patienten

17.1.3. Patienten mit dem Risiko, eine U.P.P. zu entwickeln

- 17.1.4. Risiko von Infektionen im Zusammenhang mit der Pflege. Pflege venöser Zugänge
- 17.1.5. Sturzgefahr. Prävention und Überwachung von Stürzen bei Krankenhauspatienten

### 17.2. Nosokomiale Infektion

- 17.2.1. Pflege bei Krankenhausinfektionen
- 17.2.2. Netzwerke und Programme zur Infektionskontrolle und -überwachung in Krankenhäusern
- 17.2.3. Asepsis, Desinfektion und Sterilisation

### 17.3. Prävention

- 17.3.1. Einführung
- 17.3.2. Primär- und Sekundärprävention. Typen und Beispiele
- 17.3.3. Prävention und Erkennung von unerwünschten Ereignissen im Zusammenhang mit der Zubereitung und Verabreichung von Medikamenten
- 17.3.4. *Screening*-Programme: Brustkrebsmanagement und die Rolle der Krankenpflege

- 17.3.5. *Screening*-Programme: Dickdarmkrebs. Die Rolle der Verwaltung und der Pflege
- 17.3.6. Verwaltung eines Impfprogramms. Impfungen im Kindesalter. Die Rolle der Krankenpflege
- 17.3.7. Verwaltung eines Impfprogramms. Grippeimpfung. Die Rolle der Krankenpflege
- 17.3.8. FMEA: (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse). Analyse der Grundursache/ Wurzelursache

### 17.4. Melde- und Registrierungssysteme

- 17.4.1. Melde- und Registrierungssysteme
- 17.4.2. Vorteile von Registrierungs- und Meldesystemen
- 17.4.3. Systeme zur Meldung und Aufzeichnung unerwünschter Ereignisse
- 17.4.4. Erkennung
- 17.4.5. Mitteilung
- 17.4.6. Klassifizierung

### 17.5. Zweite und dritte Opfer

- 17.5.1. Gesundheitsfachkräfte, die mit unerwünschten Ereignissen konfrontiert sind
- 17.5.2. Der Genesungsverlauf und die emotionale Unterstützung
- 17.5.3. Die Auswirkungen auf das Unternehmensimage

## Modul 18. Akkreditierung der Qualität im Gesundheitswesen

### 18.1. Akkreditierung im Gesundheitswesen

- 18.1.1. Einführung
- 18.1.2. Die Rolle der Akkreditierung in Qualitätsmanagementprogrammen

### 18.2. Gremien und Kriterien

- 18.2.1. Einführung
- 18.2.2. Akkreditierungsmodelle

### 18.3. *Joint Commision International*

- 18.3.1. Einführung
- 18.3.2. Geschichte
- 18.3.3. Akkreditierung nach internationalen Grundsätzen für Standards im Gesundheitswesen benannt
- 18.3.4. *Joint Commision International*

### 18.4. EFQM-Modell

- 18.4.1. Einführung
- 18.4.2. Die Kriterien der Exzellenzmodelle
- 18.4.3. Das logische Schema RADAR
- 18.4.4. Aktualisierung des EFQM-Exzellenzmodells 2013

### 18.5. ISO-Akkreditierung

- 18.5.1. Einführung
- 18.5.2. Die Standards werden als Maßstab für die Zertifizierung verwendet
- 18.5.3. Status der Akkreditierung des Gesundheitssystems
- 18.5.4. Die Akkreditierung in der Perspektive: die wichtigsten theoretisch-praktischen Konflikte

**Modul 19. Verwaltung von speziellen und stationären Diensten**

**19.1. Management der Notaufnahme**

- 19.1.1. Einführung
- 19.1.2. Die Notaufnahme. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe
- 19.1.3. Notfallversorgung für Patienten. Kreisläufe und *Triage*
- 19.1.4. Die materielle und personelle Ressourcen. Berechnung

- 19.1.5. Beobachtung und kurzzeitige Behandlung in der Notaufnahme
- 19.1.6. Abteilungen vor dem Eintritt und vor der Entlassung
- 19.1.7. Durchführbare Verbesserungen: Verwaltung von Warteschlangen und Rückverfolgbarkeit von Patienten
- 19.1.8. Information der Bürger in Notfällen und Notsituationen
- 19.1.9. Notfall- und Evakuierungspläne

**19.2. Management der Intensivstation**

- 19.2.1. Die Intensivstation. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe
- 19.2.2. Humanressourcen. Standards. Kompetenzen der Intensivpflegekraft
- 19.2.3. Materielle Ressourcen. Technologie und Ausrüstung. Überwachung

- 19.2.4. Transplantationsmanagement. Pflege des Transplantatempfängers. Transplantationsteam. Transplantationskoordination
- 19.2.5. Die Humanisierung auf der Intensivstation

**19.3. Management des Operationsbereich**

- 19.3.1. Der Operationsbereich. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe. Beschränkungen
- 19.3.2. Koordinierung zwischen den Operationssälen. Chirurgische Leistung und Leistungsindikatoren. Chirurgische Programmierung. Leistungssteigerung

- 19.3.3. Berechnung der Humanressourcen in einem chirurgischen Bereich
- 19.3.4. Berechnung der materiellen Ressourcen. Technik und Wartung im Operationssaal
- 19.3.5. Sicherheitsmanagement im Operationsbereich. Chirurgische *Check List*. Chirurgisches Händewaschen
- 19.3.6. Asepsis und Sterilisation in Operationssälen. Umweltüberwachung im Operationssaal

**19.4. Verwaltung von stationären Abteilungen**

- 19.4.1. Verwaltung von Pflegeeinheiten Physische Struktur, Organisation und Abläufe
- 19.4.2. Begrüßung der Patienten und Humanisierung der stationären Pflege
- 19.4.3. Humanressourcen in stationären Abteilungen
- 19.4.4. Materielle Ressourcen: medizinische Ausrüstung und Technologie

**19.5. Andere spezielle Abteilungen oder Dienste**

- 19.5.1. Hämodialyse-Abteilungen. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe
- 19.5.2. Hämodynamik-Abteilungen. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe
- 19.5.3. Schlaganfall-Abteilungen. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe
- 19.5.4. Schmerz-Abteilungen. Physikalische Struktur, Organisation und Kreisläufe

**Modul 20. Verwaltung zentraler Dienste**

**20.1. Verwaltung von zentralen, unterstützenden oder Hilfsdiensten**

- 20.1.1. Einführung
- 20.1.2. Gesundheitsprozesse
- 20.1.3. Krankenhausdienste
- 20.1.4. Zentrale Dienste
- 20.1.5. Komponenten der zentralen Dienste

**20.2. Verwaltung der radiodiagnostischen Dienste**

- 20.2.1. Einführung
- 20.2.2. Radiodiagnostische Dienstleistungen
- 20.2.3. Strategische Analyse
- 20.2.4. Berechnungen des Personals

- 20.2.5. Physische Struktur
- 20.2.6. Abläufe in der radiologischen Abteilung
- 20.2.7. Krankenschwester im radiodiagnostischen Dienst

**20.3. Verwaltung des Labors**

- 20.3.1. Einführung
- 20.3.2. Klinisches Labor
- 20.3.3. Das Labor in Zahlen
- 20.3.4. Die Pflegestation
- 20.3.5. Klinische Laborergebnisse
- 20.3.6. Informationssysteme

- 20.3.7. Struktur
- 20.3.8. Berufliche Entwicklung
- 20.3.9. Verwaltung und Planung
- 20.3.10. Verwaltung der Ausrüstung
- 20.3.11. Aufgaben und Kompetenzen

**20.4. Verwaltung von Krankenhausapotheken**

- 20.4.1. Einführung
- 20.4.2. Definition der Krankenhausapotheke
- 20.4.3. Prozesse im Apothekendienst
- 20.4.4. Unidose in Krankenhäusern
- 20.4.5. Lagerung in Pflegestationen

**20.5. Verwaltung der Verpflegung, Nebendienste und Freiwilligenarbeit**

- 20.5.1. Einführung
- 20.5.2. Krankenhausessen
- 20.5.3. Wäsche-Service
- 20.5.4. Freiwilligenarbeit im Krankenhaus

**Modul 21. Verwaltung von Querschnitts- und Primärdiensten**

**21.1. Primärversorgung**

- 21.1.1. Definition
- 21.1.2. Grundprinzipien der primären Gesundheitsversorgung
- 21.1.3. Geschichte der primären Gesundheitsversorgung
- 21.1.4. Strategie für die schrittweise Umgestaltung des Gesundheitssystems
- 21.1.5. Inhalt des PHC

- 21.1.6. Grundlegende Gesundheitsstrukturen. Das Gesundheitszentrum und das Team der medizinischen Primärversorgung. Planung, Organisation und Betrieb
- 21.1.7. Kapazität der Primärversorgung, Probleme zu lösen. Wissenschaftliche Beweise für ihre Fähigkeit. Leistungsindikatoren
- 21.1.8. Gemeinschaftspflege und öffentliche Gesundheit. Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung

**21.2. Klinisches Management in der Primärversorgung**

- 21.2.1. Managementmodelle in der Primärversorgung
- 21.2.2. Definierende Merkmale des klinischen Managements
- 21.2.3. Klinische Managementeinheiten in der Primärversorgung
- 21.2.4. Klinischer Managementvertrag oder Programmvertrag

- 21.2.5. Qualität der Pflege und evidenzbasierte Praktiken
- 21.2.6. Koordinierung mit spezialisierten Versorgungs- und Sozialdiensten. Überweisung und Kontinuität der Versorgung
- 21.2.7. Notfallbehandlung und kontinuierliche Versorgung. PAC-Modell und Modell für spezielle Notfalldienste
- 21.2.8. Häusliche Betreuung

**21.3. Verwaltung chronisch Kranker**

- 21.3.1. Einführung
- 21.3.2. Pflegemodelle für chronisch Kranke
- 21.3.3. Die Rolle der Krankenpflege bei der Pflege chronisch Kranker

- 21.3.4. Fallmanagement und Verbindungspflege durch Krankenpflegekräfte
- 21.3.5. Verwaltung chronischer Krankheiten zu Hause
- 21.3.6. Chronizität und soziale und gesundheitliche Versorgung

**21.4. Erfahrungen mit dem Empowerment von Patienten: der aktive Patient, die Patientenschule**

- 21.4.1. Einführung
- 21.4.2. Befähigung der Patienten und Beitrag des Pflegepersonals

- 21.4.3. Unterstützung durch Gleichbetroffene
- 21.4.4. Selbstfürsorge und Unterstützung der Selbstfürsorge
- 21.4.5. Gesundheitsbildung und Bildung zum Selbstmanagement

**Modul 22. Verwaltung von Dienstleistungen außerhalb des Krankenhauses**

**22.1. Verwaltung der ambulanten Dienste**

- 22.1.1. Einführung
- 22.1.2. Beteiligte Stellen
- 22.1.3. Ambulante Konsultationen und Verfahren

- 22.1.4. Kreislauf der Patientenbetreuung
- 22.1.5. Verhältnis der ersten und zweiten Besuche
- 22.1.6. Berechnung der Konsultationsfristen

**22.2. Management von Notfällen außerhalb des Krankenhauses**

- 22.2.1. Einführung
- 22.2.2. Historische Entwicklungen
- 22.2.3. Notfall-Koordinationszentren

- 22.2.4. Menschliche Ressourcen und Kompetenzen . Beteiligtes Team
- 22.2.5. Koordinierung mit den übrigen Einrichtungen des Gesundheitsnetzwerks
- 22.2.6. Qualitätsindikatoren in der Notfallmedizin
- 22.2.7. Katastrophenplan. Eine Katastrophe verwalten

**22.3. Häusliche Pflege: Modelle**

- 22.3.1. Einführung
- 22.3.2. Arten und Konzepte der häuslichen Hospitalisierung
- 22.3.3. Kriterien für die Patientenauswahl
- 22.3.4. Berechnung und Verwaltung der personellen und materiellen Ressourcen

- 22.3.5. Palliativpflege zu Hause. Techniken und Patientenauswahl
- 22.3.6. Verwaltung der Familienbetreuung und Trauerarbeit
- 22.3.7. Verwaltung der Überlastung der Hauptpflegeperson. Familiäre Klaudikation

**22.4. Andere ambulante Dienste**

- 22.4.1. Psychiatrische Abteilungen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche
- 22.4.2. Abteilungen für Suchtverhalten
- 22.4.3. Einrichtungen für Frauen und reproduktive Gesundheit
- 22.4.4. Telemedizin

## Modul 23. Management der Führungskräfte

### 23.1. Teamleitung

- 23.1.1. Theorien über das Wesen und den Ursprung der Autorität
- 23.1.2. Autorität und Macht, Arten von Macht
- 23.1.3. Führung; Komponenten und Arten
- 23.1.4. Neue Führungsmodelle. Situations- und *Führungscoach*
- 23.1.5. Aber wie macht man eine Führungskraft
- 23.1.6. Der Begriff *Staff*

### 23.2. Die Motivation

- 23.2.1. Einführung
- 23.2.2. Intrinsische und extrinsische Motivation
- 23.2.3. Die Unterschiede zwischen Motivation und Zufriedenheit und ihre verschiedenen Theorien

### 23.3. Die Delegation

- 23.3.1. Was bedeutet es, zu delegieren?
- 23.3.2. Möglichkeiten zur Bewertung von Delegation, Aufgaben
- 23.3.3. Nicht delegierbare Funktionen
- 23.3.4. Verhaltensweisen

### 23.4. Management-Coaching

- 23.4.1. Einführung
- 23.4.2. Vorankommen

## Modul 24. Entscheidungsfindung im Management

### 24.1. Entscheidungstreffen

- 24.1.1. Entscheidungsfindung als organisatorischer Prozess
- 24.1.2. Phasen des Entscheidungsprozesses
- 24.1.3. Merkmale jeder Entscheidung

### 24.2. Der Entscheidungsprozess

- 24.2.1. Entscheidungstreffen
- 24.2.2. Entscheidungskriterien
- 24.2.3. Klassifizierung der Entscheidungen
- 24.2.4. Zentralisierter Entscheidungsprozess

- 24.2.5. Das Prinzip des begrenzenden Faktors. Kostenwirksamkeit und Effizienz im Entscheidungsprozess
- 24.2.6. Auswahl der besten Lösung

### 24.3. Techniken der Entscheidungsfindung

- 24.3.1. Verschiedene Techniken
- 24.3.2. Techniken zur Erleichterung der Entscheidungsfindung. SWOT
- 24.3.3. Techniken der Prioritätensetzung

## Modul 25. Interne Kommunikation im Management

### 25.1. Die Kommunikation

- 25.1.1. Konzeptueller Ansatz
- 25.1.2. Interne Kommunikation in der Gesundheitsorganisation. Haben Sie einen Plan?
- 25.1.3. Wie erstellt man einen internen Kommunikationsplan?
- 25.1.4. Die Werkzeuge. Entwicklung des internen Umlaufscheins zum sozialen Unternehmensnetzwerk

### 25.2. Die Sitzungen

- 25.2.1. Konzeptueller Ansatz
- 25.2.2. Management-Sitzungen und Zeitmanagement
- 25.2.3. Architektur der geplanten Teamsitzungen. Ein Vorschlag
- 25.2.4. Schlüssel zum Erfolg bei der Vorbereitung einer Sitzung
- 25.2.5. Verwaltung von Sitzungen

### 25.3. Management von Konflikten

- 25.3.1. Konzeptueller Ansatz
- 25.3.2. Arbeitskonflikte
- 25.3.3. Veränderung, die Hauptquelle für Konflikte mit dem Management
- 25.3.4. Konfliktmanagement in Gesundheitsteams



## Modul 26. Erstellen einer persönlichen Marke

### 26.1. Öffentliches Profil

- 26.1.1. Einführung
- 26.1.2. Wir präsentieren uns der Welt. Unser digitaler Fußabdruck
- 26.1.3. Digitale Reputation. Positive Referenzen
- 26.1.4. Das Anschreiben in 2.0

### 26.2. Das Vorstellungsgespräch für die Bewerbung um eine Führungsposition

- 26.2.1. Einführung
- 26.2.2. Das Gespräch
- 26.2.3. Methoden für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch

## Modul 27. Gesundheitskommunikation und -marketing

### 27.1. Marketing

- 27.1.1. Ziele
- 27.1.2. Konzeptueller Ansatz
- 27.1.3. Marketing im Gesundheitswesen

### 27.2. Die Kommunikation in Organisationen

- 27.2.1. Ziele
- 27.2.2. Konzeptueller Ansatz
- 27.2.3. Was ist in der Gesundheitsorganisation zu kommunizieren?
- 27.2.4. IKT als wichtiges Kommunikationsinstrument im klinischen Management

### 27.3. Der Gesundheitsmarkt

- 27.3.1. Ziele
- 27.3.2. Konzeptueller Ansatz
- 27.3.3. Akteure des Gesundheitsmarktes
- 27.3.4. Struktur des Gesundheitsmarktes
- 27.3.5. Öffentliche Gesundheit. Markt, Nachhaltigkeit und Pflege

### 27.4. Soziale Verantwortung der Unternehmen

- 27.4.1. Ziele
- 27.4.2. Konzeptueller Ansatz
- 27.4.3. Grundlegende Prinzipien
- 27.4.4. Transparenz, die wichtigste CSR-Herausforderung für Gesundheitsorganisationen
- 27.4.5. Sensible Daten und ungerechtfertigter sozialer Alarm?
- 27.4.6. Transparenz der Ergebnisse des Gesundheitssystems. Wie weit sollen wir gehen?

Modul 28. Verwaltung von Lehre und Forschung

**28.1. Grundprinzipien der Forschungsmethodik in den Gesundheitswissenschaften**

- 28.1.1. Einführung
- 28.1.2. Der Bedarf an Pflegeforschung
- 28.1.3. Etappen des Forschungsprozesses

**28.2. Recherche von Informationsquellen und Suchstrategien**

- 28.2.1. Einführung
- 28.2.2. Klinische Forschungsfragen
- 28.2.3. Informationsquellen
- 28.2.4. Wo und wie kann man nach Informationen suchen?
- 28.2.5. Suche
- 28.2.6. Datenbanken

**28.3. Kritisches Lesen von Artikeln**

- 28.3.1. Einführung
- 28.3.2. Phasen des kritischen Lesens
- 28.3.3. Werkzeuge für kritisches Lesen
- 28.3.4. Hauptfehler

**28.4. Epidemiologie und Design von Forschungsstudien und Verzerrungen**

- 28.4.1. Einführung
- 28.4.2. Designs von Forschungsstudien
- 28.4.3. Arten von Studien
- 28.4.4. Vorurteile

**28.5. Kommunikation und Verbreitung von Forschungsergebnissen**

- 28.5.1. Einführung
- 28.5.2. Forschungsberichte
- 28.5.3. Auswahl einer Zeitschrift zur Veröffentlichung
- 28.5.4. Einige Stil-Empfehlungen



*Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Erfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen"*



# 06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Die TECH Wirtschaftsschule verwendet die Fallstudie, um alle Inhalte zu kontextualisieren

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”*



*Dieses Programm bereitet Sie darauf vor, geschäftliche Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.*



*Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein.*

## Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist eine intensive Spezialisierung, die von Grund auf neu geschaffen wurde, um Managern Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf höchstem Niveau zu bieten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und geschäftliche Realität berücksichtigt wird.



*Sie werden durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen zu lösen"*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftsschulen der Welt, und das schon so lange, wie es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Unser Online-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen. Sie können die Inhalte von jedem festen oder mobilen Gerät mit Internetanschluss abrufen.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft auszubilden. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Wirtschaftsschule ist die einzige spanischsprachige Schule, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



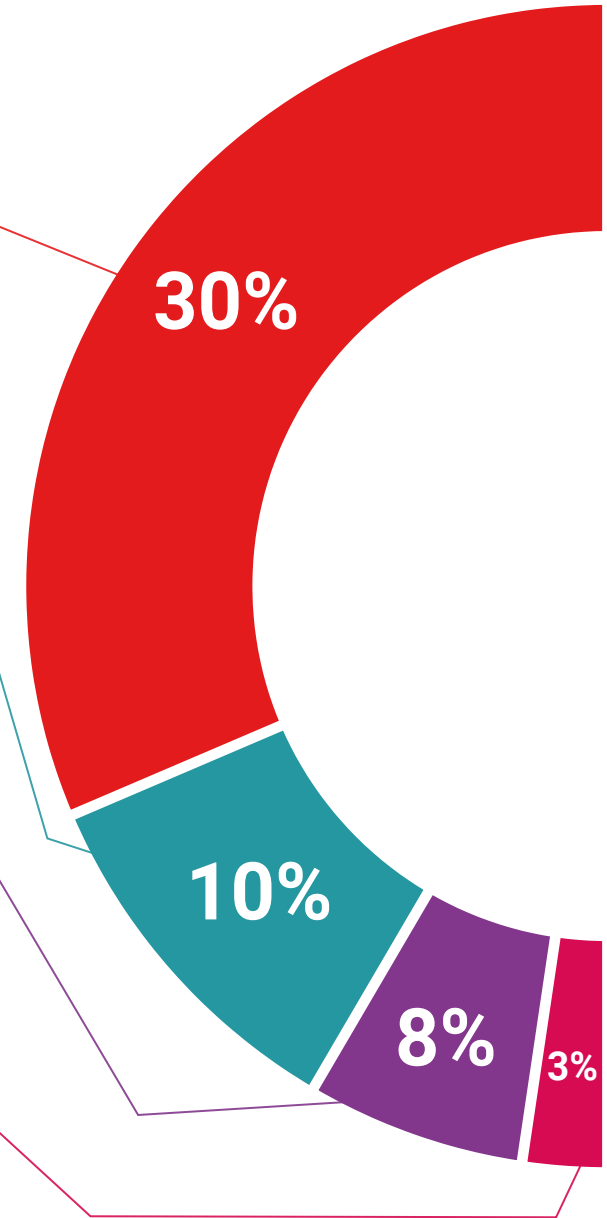
### Praxis der Managementfähigkeiten

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Managementfähigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein leitender Angestellter im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Fälle, die von den besten Experten in Senior Management der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut werden.



### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



07

# Profil unserer Studenten

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege der TECH richtet sich an Personen mit Hochschulstudium und mindestens vier Jahren Berufserfahrung, die ihre Karriere umgestalten und in Richtung Unternehmensführung ausrichten wollen.

Die Vielfalt der Teilnehmer mit unterschiedlichen akademischen Profilen und mehreren Nationalitäten macht den multidisziplinären Ansatz dieses Programms aus.



“

*Wenn Sie über Führungs- und Managementenerfahrung verfügen und nach einer interessanten beruflichen Weiterentwicklung suchen, während Sie weiterhin arbeiten, ist dieses Programm genau das Richtige für Sie"*

## Durchschnittliches Alter

Zwischen **35** und **45** Jahren

## Jahre der Erfahrung

+ 14 Jahre **8,5%**

12-13 Jahre **13,8%**

10-11 Jahre **19,2%**

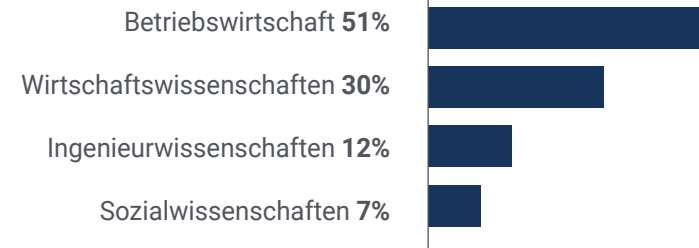
8-9 Jahre **27,7%**

5 Jahre **7,7%**

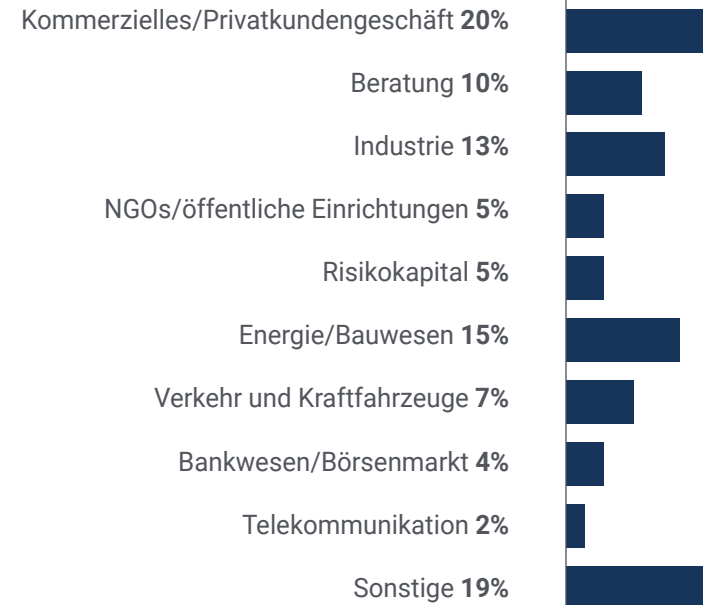
6-7 Jahre **23,1%**



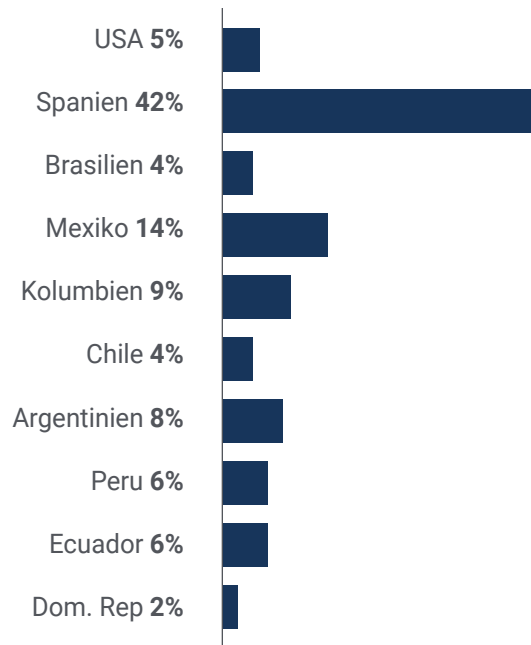
## Ausbildung



## Akademisches Profil



## Geografische Verteilung



## Carlos Martínez

Direktor der Pflegeabteilung

*"Als ich daran dachte, einen weiterbildenden Masterstudiengang zu absolvieren, dachte ich nicht, dass ich es schaffen würde. Mit meinem Beruf war es praktisch unmöglich, eine andere Tätigkeit zu kombinieren. Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege der TECH Technologischen Universität bot mir jedoch die Möglichkeit, dies zu tun. Dank der innovativen Methodik und der Einfachheit der Online-Fortbildung konnte ich mir meinen Traum erfüllen und bin heute in meinem Beruf als Direktor der Pflegeabteilung tätig. Kurz gesagt, die Veränderung, die sich daraus ergeben hat, dass man etwas unternommen hat"*

08

# Auswirkung auf Ihre Karriere

Die TECH Technologische Universität ist sich bewusst, dass die Teilnahme an einem Programm mit diesen Merkmalen eine große wirtschaftliche, berufliche und natürlich auch persönliche Investition darstellt.

Das oberste Ziel dieser großen Anstrengung muss es sein, berufliches Wachstum zu erreichen. Sie stellt daher alle ihre Bemühungen und Instrumente zur Verfügung, damit ihre Studenten die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um diesen Wandel zu erreichen.





“

*Eine positive Veränderung in Ihrer beruflichen Laufbahn zu bewirken, das ist unsere Herausforderung. Wir setzen alles daran, Ihnen dabei zu helfen"*

*Wenn Sie eine positive Veränderung in Ihrer Karriere anstreben, wird Ihnen der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege dabei helfen.*

### Sind Sie bereit, den Sprung zu wagen? Es erwartet Sie eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege der TECH Technologischen Universität ist ein intensives Programm, das die Studenten darauf vorbereitet geschäftliche Herausforderungen und Entscheidungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu treffen. Das Hauptziel ist es, Ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Ihnen zum Erfolg zu verhelfen.

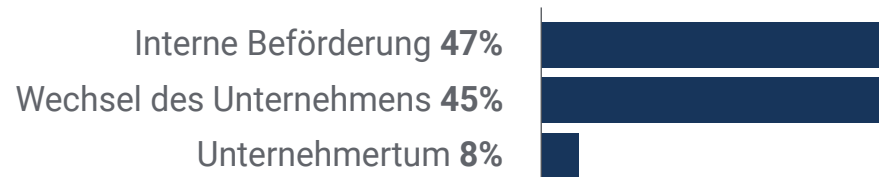
Wenn Sie sich verbessern, eine positive Veränderung auf professioneller Ebene erreichen und mit den Besten interagieren möchten, sind Sie hier genau richtig.

*Dank dieses Fortbildungsprogramms erhalten Sie eine große Anzahl von Stellenangeboten, mit denen Sie Ihren beruflichen Aufstieg beginnen können.*

### Zeit für Veränderungen



### Art der Änderung



## Verbesserung der Gehälter

---

Der Abschluss dieses Programms führt zu einer Gehaltserhöhung von mehr als **25%** für unsere Auszubildenden.



09

# Vorteile für Ihr Unternehmen

Der Weiterbildende Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege trägt dazu bei, dass die Talente der Organisation durch die Fortbildung hochrangiger Führungskräfte ihr volles Potenzial entfalten können.

Die Teilnahme an diesem weiterbildenden Masterstudiengang ist eine einmalige Gelegenheit, ein leistungsfähiges Kontaktnetz zu knüpfen, um künftige Geschäftspartner, Kunden oder Lieferanten zu finden.





“

*Der Manager bringt neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen ein, die relevante Veränderungen in der Organisation bewirken können”*

Die Entwicklung und Bindung von Talenten in Unternehmen ist die beste langfristige Investition.

01

### Wachsendes Talent und intellektuelles Kapital

Der Manager bringt neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen ein, die relevante Veränderungen in der Organisation bewirken können.

---

02

### Bindung von Führungskräften mit hohem Potenzial und Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften

Dieses Programm stärkt die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Führungskraft und eröffnet neue Wege für die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

03

### Aufbau von Akteuren des Wandels

Der Manager wird in der Lage sein, in Zeiten der Ungewissheit und der Krise Entscheidungen zu treffen und der Organisation zu helfen, Hindernisse zu überwinden.

---

04

### Verbesserte Möglichkeiten zur internationalen Expansion

Dank dieses Programms wird das Unternehmen mit den wichtigsten Märkten der Weltwirtschaft in Kontakt kommen.



05

### **Entwicklung eigener Projekte**

Die Führungskraft kann an einem echten Projekt arbeiten oder neue Projekte im Bereich FuE oder Business Development seines Unternehmens entwickeln.

---

06

### **Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit**

Dieser weiterbildende Masterstudiengang wird Ihre Führungskräfte mit den Fähigkeiten ausstatten, neue Herausforderungen anzunehmen und so das Unternehmen zu stärken.

# 10

# Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **3.000 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



## Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Weiterbildender Masterstudiengang MBA in Leitung und Management in der Krankenpflege